



Strategien gegen den Fachkräftemangel

www.stuttgart.ihk.de/fachkraefte

Nicht nur die Unternehmen müssen sich rechtzeitig auf den demografischen Wandel einstellen. Auch die Politik ist gefordert und muss für die passenden Rahmenbedingungen sorgen. Die IHK Region Stuttgart engagiert sich im Interesse der Wirtschaft in zahlreichen Gremien, damit der Mangel an Fachkräften nicht zur Wachstums- und Wohlstandsbremse wird. Von den guten Kontakten und dem ständigen Austausch der beteiligten Institutionen profitieren wiederum die Unternehmen.

In zahlreichen Netzwerken auf regionaler, Landes- und Bundesebene treffen sich Unternehmen, Kammern, Verbände, Gewerkschaften, Arbeitsagenturen und viele weitere Einrichtungen, um Maßnahmen zur Sicherung des Fachkräfteangebots umzusetzen und Erfahrungen auszutauschen. Die IHK Region Stuttgart ist Partner der Fachkräfteallianz Region Stuttgart und über ihre Bezirkskammern Böblingen, Esslingen-Nürtingen, Göppingen, Ludwigsburg und Rems-Murr in den Fachkräftebündnissen auf Landkreisebene. Die Industrie- und Handelskammern in Baden-Württemberg sind Mitglied der Allianz für Fachkräfte Baden-Württemberg und des Ausbildungsbündnisses des Landes.



IHK-Anschriften

Industrie- und Handelskammer Region Stuttgart
Jägerstraße 30, 70174 Stuttgart
Telefon 0711 2005-0, Telefax -1354
www.stuttgart.ihk.de
info@stuttgart.ihk.de

Bezirkskammer Böblingen
Steinbeisstraße 11, 71034 Böblingen
Telefon 07031 6201-0, Telefax -8260
info.bb@stuttgart.ihk.de

Bezirkskammer Esslingen-Nürtingen
Fabrikstraße 1, 73728 Esslingen
Telefon 0711 39007-0, Telefax -8330
info.esnt@stuttgart.ihk.de

Geschäftsstelle Nürtingen
Mühlstraße 4, 72622 Nürtingen
Telefon 07022 3008-0, Telefax -8630

Bezirkskammer Göppingen
Jahnstraße 36, 73037 Göppingen
Telefon 07161 6715-0, Telefax -8484
info.gp@stuttgart.ihk.de

Bezirkskammer Ludwigsburg
Kurfürstenstraße 4, 71636 Ludwigsburg
Telefon 07141 122-0, Telefax -1035
info.lb@stuttgart.ihk.de

Bezirkskammer Rems-Murr
Kappelbergstraße 1, 71332 Waiblingen
Telefon 07151 95969-0, Telefax -8726
info.wn@stuttgart.ihk.de



Fachkräfte sichern mit der IHK

Strategien gegen den Fachkräftemangel

www.stuttgart.ihk.de/fachkraefte

Der Fachkräftemangel wird in den kommenden Jahren zu einer der größten Herausforderungen für die Wirtschaft. Der demografische Wandel führt dazu, dass viele Unternehmen ihre Stellen nur noch schwer oder gar nicht mehr besetzen können. Es ist notwendig, alle verfügbaren Potenziale zu nutzen, beispielsweise durch eine höhere Erwerbsbeteiligung von Frauen und älteren Menschen, Qualifizierung ungelerner Arbeitskräfte oder Zuwanderung von Fachkräften. Gleichzeitig soll das eigene Personal leistungsfähig gehalten und fit für die digitale Transformation gemacht werden sowie die Vielfalt in der Belegschaft als Erfolgsfaktor für den Betrieb genutzt werden.

Hilfestellung durch die IHK

Die IHK Region Stuttgart bietet ihren Mitgliedsunternehmen eine große Bandbreite an Informationen und Leistungen an, die dabei helfen, sich strategisch auf den Fachkräftemangel vorzubereiten und rechtzeitig passende Maßnahmen zu ergreifen.

Zur Prognose von Fachkräfteangebot und -nachfrage und zur Bedarfsanalyse im eigenen Betrieb stellt die IHK zwei Instrumente zur Verfügung:

- **IHK-Fachkräftemonitor: www.fachkraefte-monitor-bw.de**
Wie entwickelt sich der Fachkräftemangel in den folgenden Jahren? Welche Fachleute werden besonders gefragt sein? Der IHK-Fachkräftemonitor beantwortet diese Fragen seriös und jährlich aktualisiert für 105 Berufsgruppen und 19 Branchen.
- **IHK-Demografierechner: www.demografierechner-bw.de**
Wie entwickelt sich der Altersdurchschnitt meiner Belegschaft? Wann muss ich welche Fachkräfte ersetzen? Wie stehe ich im Vergleich zu meinen Wettbewerbern da? Mit dem IHK-Demografierechner ist eine betriebliche Altersstrukturanalyse ganz einfach.

Neue Wege bei der Mitarbeitersuche gehen

Die Stellenanzeige in der Zeitung, die öffentliche und private Arbeitsvermittlung reichen möglicherweise nicht mehr aus, um neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu finden. Eventuell lohnt es sich, europaweit zu suchen. Oder Sie suchen direkt an Universitäten oder auf Jobmessen. Ziehen Sie alle Personengruppen in Betracht. Menschen mit Behinderung sind auf dem passenden Arbeitsplatz voll leistungsfähig, Fachkräften aus dem Ausland fehlt oftmals nur die formale Qualifikation. Hier unterstützt die IHK mit Verfahren zur Kompetenzfeststellung und Berufsanerkennung.

Mit Arbeitgeber-Attraktivität punkten

Im Wettbewerb um Fachkräfte zählt vor allem Ihre Attraktivität als Arbeitgeber. Verschaffen Sie sich ein Bild von Ihren Stärken und analysieren Sie mögliche Schwächen. Überlegen Sie, was Sie Ihren Mitarbeitern und potenziellen Bewerbern bieten, etwa familienfreundliche Arbeitszeitmodelle, altersgerechte Arbeitsbedingungen, Karriereperspektiven und Weiterbildungsmöglichkeiten, betriebliche Gesundheitsförderung, einen attraktiven Standort oder eine vorbildliche Unternehmenskultur. Kleine und mittlere Unternehmen können oft mit besonderen Eigenschaften punkten wie einem familiären Betriebsklima. Werben Sie mit Ihrer Attraktivität, zum Beispiel in sozialen Netzwerken. Die IHK informiert Sie gerne.

Betriebliches Gesundheitsmanagement etablieren

Um Ihren Personalbedarf zu sichern, müssen Sie Ihre Belegschaft möglichst lang leistungsfähig halten. Das bedeutet, Sie sollten sich um die Gesundheit Ihrer Beschäftigten kümmern. Die IHK informiert und berät Sie zum betrieblichen Gesundheitsmanagement. Zum Einstieg und zur Unterstützung auch kleiner und mittlerer Unternehmen gibt es das IHK-Portal www.gesundheitsbewusster-betrieb.de.

Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben fördern

Für viele Menschen zählt die Vereinbarkeit ihres Berufs mit ihrem Privatleben heute ebenso viel wie die Höhe ihres Gehalts. Die Wirtschaft kann es sich nicht leisten, auf qualifizierte Fachkräfte zu verzichten, weil diese Eltern geworden sind, sich um pflegebedürftige Angehörige kümmern müssen oder sich mehr Zeit für andere private Interessen nehmen möchten. Die IHK hilft Ihnen dabei, Ihre Personalpolitik zukunftsfähig zu machen.

Personal langfristig entwickeln und weiterbilden

Das größte Fachkräftepotenzial steckt in Ihrem Unternehmen. Verschaffen Sie sich einen Überblick über das Wissen und das Potenzial Ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Schätzen Sie ab, welches Wissen in den kommenden Jahren aufgebaut werden muss und welche Personen aus der Belegschaft Lücken schließen könnten. Mit IHK-Fortbildungsabschlüssen und -Zertifikaten können Sie Ihren Mitarbeitern attraktive Entwicklungsmöglichkeiten anbieten. Bildungseinrichtungen bieten auch berufsbegleitende Kurse und passgenaue Firmenseminare an. Einen Überblick gibt das IHK-Weiterbildungs-Informationssystem wis.ihk.de.

Fachkräftenachwuchs selbst ausbilden

Wer seinen Fachkräftenachwuchs selbst ausbildet, ist im Vorteil. Lassen Sie sich bei der IHK über Ausbildungsmöglichkeiten in Ihrem Unternehmen beraten. Die IHK unterstützt Sie auch bei der Suche nach passenden Auszubildenden. Über eine Bildungspartnerschaft mit einer Schule können Sie beispielsweise frühzeitig Kontakt zu Schülern aufnehmen. Geben Sie auch vermeintlich Schwächeren eine Chance. Viele Unternehmen finden über ein vorgelagertes Praktikum mit Einstiegsqualifizierung besonders motivierte und leistungsbereite Auszubildende.